

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23.11.2012 (ein Ausschnitt)

Aktivitäten des Freundeskreises 2011/2012:

Im November 2011 hielten Herr Dimitriou und Herr Horst auf einer Veranstaltung des Goethe-Institutes in Athen zusammen mit sechs griechischen Kondylisinterpreten je einen Vortrag. Die Veranstaltung war mit ca.150 Besuchern recht gut besucht.

Im Dezember 2011 besuchten sechs Mitglieder des Freundeskreises ein Kondylis-Symposium in Bromberg (Polen), um dort Vorträge zu halten. Ein zweites Kondylis-Symposium soll im Dezember 2012 in Bromberg stattfinden, die Veranstalter wollen bis dahin weitere Interessenten für Kondylis gewonnen haben.

Am Sonntagvormittag des 11.3.2012 fand in der Galerie Melnikow in Heidelberg eine Matinee statt, unter dem Titel „Ich habe nie den Frühling verstanden“. In dieser Veranstaltung trugen Prof. Harth und Prof. Spyropoulos Gedichte bekannter griechischer Dichter vor; einbezogen waren Reflexionen von Kondylis zur Sprache.

Im Frühjahr 2012 fand im Instituto Italiano in der Apothekegasse ein interner Diskussionsabend zum Thema „Heterogonie der Zwecke“ statt.

Das Heft 3/2012 der „Deutschen Zeitschrift für Philosophie“ ist ein „Schwerpunktheft“ zu Kondylis; hier sind einige der aus dem Griechischen übersetzten Kondylis-Texte von Kostas Verykios und Tanja Daskarolis zusammen mit zwei kritischen Aufsätzen von Oliver Flügel-Martinsen und Georg Zenkert publiziert; diese kritischen Auseinandersetzungen mit Kondylis zeigen, wie aus der Sicht von System- und Kommunikationstheorie argumentiert wird und welche Missverständnisse auf diese Weise möglich werden.

Kostas Verykios verfasste eine von Prof. Peter Furth überarbeitete Widerlegung der Thesen von Flügel-Martinsen. Diese wurde bei der Redaktion der Zeitschrift eingereicht.

Insgesamt hat Kostas Verykios inzwischen drei Aufsätze zu Kondylis fertiggestellt, die bei verschiedenen Zeitschriften eingereicht werden. Darüber hinaus hat Verykios ein 400 Seiten starkes Manuskript zu Kondylis abgeschlossen, es ist der Versuch, in das Argumentationsmodell von Kondylis einzuführen: „Panajotis Kondylis, Aspekte seines Denkens.“

Die Übersetzung der nachgelassenen Zettel zur „Sozialontologie II und III geht weiter, die Zettel zur Sozialontologie Bd. I sind durchnummeriert worden, dabei zeigte sich, dass ein Zettelstapel für das letzte von Kondylis nicht fertiggestellte Kapitel vorliegt.

Bei Melpo Bouboulis-Kondylis fand sich ein Umschlag mit Zetteln zur „Heterogonie der Zwecke“, wohl für einen nicht mehr geschriebenen Aufsatz gedacht.

Frau Horst hat ihre Recherchen für ihre Masterarbeit zu Kondylis weitgehend abgeschlossen. Herr Strnad aus Wien schließt seine Promotion ab, in der er sich vor allem mit den Thesen des Niedergangbuches auseinandersetzt.

Kondylis-Publikationen

In diesem Jahr ist in Griechenland „Die neuzeitliche Metaphysikkritik“ als Übersetzung aus dem Deutschen erschienen. Damit sind zusammen mit der „Sozialontologie Bd.1“ und „Der Konservatismus“ nun die drei Bücher, die bisher nicht auf Griechisch vorlagen, in griechischen Verlagen erschienen. Diese Publikationen sind vor allem das Verdienst von Herrn Samartzis.

Ein Professor aus Murcia (Spanien) hat angekündigt, Texte von Kondylis ins Spanische übersetzen zu wollen.

Prof. Chaniotis versucht den Text „Jurisprudenz, Ausnahmezustand und Entscheidung“ (hier geht es um eine Stellungnahme von Kondylis zu Carl Schmitt) für eine amerikanische Zeitschrift übersetzen zu lassen.

Bericht über die Veranstaltung zu Kondylis in Athen am 21.11. 2011

Der Vortragsabend im Goethe-Institut von Athen unter dem Thema „Panajotis Kondylis – Übersetzung als Methode“ wurde von Prof. Atanassios Kaissis geleitet.

Die Vortragenden und ihre Beiträge waren:

Leftas Anagnostou, „Kondylis übersetzen“ (er übersetzte die „Sozialontologie“ ins Griechische), Fotis Dimitriou, „Einige Positionen zur Sozialontologie bei Kondylis“ (er übersetzt die nachgelassenen Zettel zur Sozialontologie II und III), der Dichter und Übersetzer Kostas Koutsourelis, „Panajotis Kondylis. Übersetzung als Politik“, Michaelis Papanikolaou, „Kondylis als Übersetzer eigener Texte“, Falk Horst, „Sprache und Wirklichkeitserfassung bei Kondylis“, Panagiotis Christias, „Text und subjektives Machtgefühl bei Kondylis“.

Etwa 150 Zuhörer waren gekommen, und damit war die Veranstaltung gut besucht, und dies, obgleich – so beklagte sich ein Bekannter – auf sie nur ein winziger Hinweis in der Zeitung aufmerksam gemacht habe.

Dieses Interesse an Kondylis mag damit begründet sein, dass im Zusammenhang mit der Krise in Griechenland das erste Kapitel der griechischen Ausgabe zum „Niedergang der bürgerlichen Denk- und Lebensform“ in diesem Jahr als separates Büchlein auf den Markt kam und zum Bestseller wurde, weil dessen zwanzig Jahre zurückliegende Aussagen als geradezu prophetisch empfunden werden. In der Folge dieser Aufmerksamkeit stieg der Absatz aller Arbeiten von Kondylis in Griechenland.

Im Anschluss an die Vorträge waren Einzelgespräche möglich, so stellte sich Raymond Petridis als Doktorand bei G. Ulmen (New York) vor, der das Werk von Kondylis seit vielen Jahren sehr schätzt. Prof. Ulmen meinte in einem Brief, es sei nicht so schwer, einen englischsprachigen Verlag für Kondylis zu finden, allerdings – wenn wir seine Andeutung richtig verstehen – könne man in diesen für alle Verlage wissenschaftlicher Bücher schwierigen Zeiten Druckkostenzuschüsse nicht ausschließen.

Bericht über die Vortragsreihe in Bromberg am 1.12. 2011

Die Vorträge von uns Heidelbergern sollten dazu beitragen, das Werk von Kondylis an polnischen Universitäten bekannt zu machen, weshalb etwa 40 Studenten der ansässigen Universität hinzugebeten wurden.

Es gab folgende Vorträge:

G. Horst: Biographical remarks on Kondylis; Prof. Harth: Panajotis Kondylis' Philosophy of Survival; Dr. Cser: Konservativismus bei Kondylis; Dr. Horst: Wirklichkeit und Theoriebildung bei Kondylis; Prof. Spyropoulos: The Causes of Modern Greece Decline or Prophecy of Turkey becoming a peripheral superpower; Prof. Siwiec: Über Zbigniew Herbert und Friedrich Nietzsche (auf Polnisch); Dr. Michalski: über J.G. Herder und die Interpretation in der „Aufklärung“ von Kondylis (auf Polnisch); Dr. Lugowska: Site-specific art and redefinition of the artist; Prof. Grzelinski: zur Philosophie von Hanna Arendt (auf Polnisch); Prof. Zielinski: Zum Begriff Weltbild und Identität in der Entscheidungsphilosophie von Kondylis (polnisch u. deutsch).

An die Vorträge schloss sich eine Diskussion an.

Es wurde uns zwar versichert, dass Deutsch und Englisch in Polen etwa gleichbedeutende Fremdsprachen seien, aus unserer Sicht aber würde eine englischsprachige Kondylis-Ausgabe dessen Verfügbarkeit erleichtern, denn in der jungen Generation ist Englisch deutlich stärker verbreitet als Deutsch. Dennoch hoffen wir, dass die von uns in jeweils mehreren Exemplaren mitgebrachten Kondylis-Bücher ihre Leser finden werden.

Ob das Bemühen von unserer Seite erfolgreich sein wird, kann erst die Zukunft zeigen.

Ausblick auf 2013

Wir versuchen, einen englischsprachigen Verlag für „Macht und Entscheidung“ zu finden; Prof. Ulmen (New York) und Prof. Wagner (Frankfurt) werden uns dabei weiterhin behilflich sein.

Die Masterarbeit von Frau Horst zu Kondylis wird 2013 abgeschlossen.

Die Übersetzung der Zettel zur Sozialontologie Bd. II und III wird fortgesetzt.

Das 400-seitige Manuskript von Herrn Verykios wird überarbeitet und gekürzt, das Ziel ist eine Publikation.

Die Veröffentlichung von Aufsätzen zu Kondylis soll weitergeführt bzw. intensiviert werden.

Der Zeitschrift „Iablis“ sollen Texte bezüglich Kondylis angeboten werden (Online-Publikationen).

Die Zusammenfassung von Kondylis zur „Aufklärung“ (als Nachwort zu Karl Vorländer erschienen) und das Vorwort zu „Der Philosoph und die Macht“ sollen für Veröffentlichungen ins Englische übersetzt werden.